

„ENGLISCHE BEITRÄGE ERMÖGLICHEN DER WACHSENDEN ZAHL NICHT-DEUTSCHSPRACHIGER WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER DIE TEILHABE AN *BIOspektrum*.“

“CONTRIBUTIONS IN ENGLISH ENABLE THE GROWING NUMBER OF NON-GERMAN-SPEAKING SCIENTISTS TO PARTICIPATE IN *BIOspektrum*.”



Stefan Pelzer

Volker Haucke

Englisch als Option in *BIOspektrum*

English in *BIOspektrum* as an option

DOI: 10.1007/s12268-024-2164-3
© Springer-Verlag GmbH 2024

Die Welt ist im Wandel und internationalisiert sich in einem atemberaubenden Tempo. Das gilt auch für die Wissenschaft. Längst wird in Laboren häufig Englisch gesprochen und geschrieben. Eine wachsende Zahl an Forschenden in Deutschland stammt aus Ländern, in denen kein Deutsch gelehrt und gesprochen wird. Die englische Sprache hat sich daher als *lingua franca* der Wissenschaft etabliert. Dieser Internationalität der Forschung tragen die biowissenschaftlichen Fachgesellschaften in ihren Aktivitäten und Veranstaltungen, in den sozialen Medien und im Internet zunehmend Rechnung.

BIOspektrum als Magazin für alle biowissenschaftlich Interessierten lebt bisher von der Deutschsprachigkeit als Alleinstellungsmerkmal. Ein engagiertes Team aus redaktionellen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ermöglicht eine einzigartige Zusammenstellung wissenschaftlicher Beiträge und Neuigkeiten – in gut lesbarem Deutsch und mit vielen Hinweisen zu englischsprachiger Originalliteratur.

Diese in Umfragen wertgeschätzte Kombination wollen wir beibehalten, gleichzeitig aber nicht-deutschsprachigen Forschenden die Möglichkeit zur Veröffentlichung in *BIOspektrum* geben. Wir starten daher mit diesem Heft eine Testphase mit Beiträgen nicht-deutschsprachiger Autor:innen auf Englisch (siehe S. 158). Diese Artikel werden – umgekehrt als üblich – von einer kurzen deutschsprachigen Zusammenfassung begleitet. Damit öffnen sich *BIOspektrum* und die unterstützenden Fachgesellschaften für nicht-deutschsprachige Wissenschaftler:innen und ermöglichen etwa anderssprachigen Doktorand:innen und PostDocs, ihre Forschung den Leserinnen und Lesern des *BIOspektrums* nahezubringen.

Sie werden in *BIOspektrum* weiterhin die deutschsprachigen Artikel und Informationen finden, die unsere Zeitschrift ausmachen und von der englischsprachigen Originalliteratur unterscheiden. Nach einem Jahr wird dieses Modell evaluiert.

Wir freuen uns auf vielfältige Rückmeldungen unserer Leser:innen und wünschen wie immer viel Spaß mit Ihrer aktuellen *BIOspektrum*-Ausgabe!

The world is changing and internationalizing at a breathtaking pace. This also applies to science. English has long been spoken and written in laboratories. A growing number of researchers in Germany come from countries where German is not taught or spoken. The English language has therefore established itself as the *lingua franca* of science. Bioscientific societies are increasingly taking this international nature of research into account in their activities and events, in social media and on the internet.

As a magazine for all those interested in the life sciences, *BIOspektrum* has so far thrived on its German-language content as a unique selling point. A dedicated team of editorial staff and volunteers enables a unique compilation of scientific articles and news – in easy-to-read German and with many references to original English-language literature.

We want to maintain this combination, which is highly valued in surveys, but at the same time give non-German-speaking scientists the opportunity to publish in *BIOspektrum*. With this issue, we are therefore launching a test phase with articles by non-German-speaking authors in English (see p. 158). These articles will be accompanied by a short summary in German – the other way around. In this way, *BIOspektrum* and the supporting societies are opening up to non-German-speaking scientists and enabling doctoral students and post-docs who speak other languages to present their research to the readers of *BIOspektrum*.

However, in *BIOspektrum* you will still find German-language articles and information that distinguish our journal from the original English-language literature. This model will be evaluated after one year.

We look forward to receiving a wide range of feedback from our readers and, as always, hope you enjoy your current issue of *BIOspektrum*! ■

Prof. Dr. Stefan Pelzer, Evonik Operations GmbH and President of VAAM

Prof. Dr. Volker Haucke, Leibniz Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie (FMP) and President of GBM

Contact addresses:

Prof. Dr. Stefan Pelzer
Evonik Operations GmbH
Kantstraße 2
D-33790 Halle/Westfalen
stefan.pelzer@evonik.com

Prof. Dr. Volker Haucke
Leibniz Forschungsinstitut für
Molekulare Pharmakologie (FMP)
Robert-Rössle-Straße 10
D-13125 Berlin
haucke@fmp-berlin.de